

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Abonnements-Einladung.

Der „Nebelspalter“ ladet für das kommende zweite Semester zum Abonnement Aboermann gebührend ein!

Er wird fortfahren, mit reichen Illustrationen und prächtigen Monats-Farbenbildern die schweizerische und die auswärtige Politik in humoristisch-satirischer Weise zu beleuchten und daneben auch, wie bisanhin, dem Volks- und Gesellschaftshumor einen reichlichen Platz einräumen.

Dem 600 jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft, welches Anfang August das ganze Schweizerland festlich feiert, widmet er ein prachtvolles,

4 Seiten großes Festblatt in 8—10 Farben,

das von unsern vorzüglichsten Künstlern gezeichnet, als die schönste und

sprechendste Erinnerung an das patriotische Fest bleibenden Werth behalten wird.

Wir geben dieses Blatt, das einen Verkaufswert von wenigstens 8—10 Fr. repräsentiert, allen unsern Abonnenten gratis, auch denjenigen, welche für das neue Semester eintreten, sowie den Saison-Abonnenten.

Abonnements à 5 Fr. 50 per 6 Monate und Saison-Abonnements à 5 Fr. nehmen alle Postbureaus und Buchhandlungen entgegen, sowie die sich bestens empfehlende

Expedition des „Nebelspalter“,
Centralhof 14, Zürich.

Die Eisenbahn-Katastrophe an der Birs.

Dass allmählich der Bund die Eisenbahnen zurückkauft
Und sie in Staatsbetrieb selber verwaltend befährt,
Dies war großer Verdruß für die Opponenten im
Rathssaal,

Doch urplötzlich verstummt jetzt das sophistische Mein.
Niedergestürzt in die Birs versank die eiserne Brücke
Sammt dem Personenzug, welcher sie eben befuhr;

Rettingslos im Grunde des Flusses liegt über ein Hundert,
Oder zer schlagen liegt's in der Verwundeten Bahl.
Also verlottern die Bahnen des Landes mit Brücken und
Wehren,

Die Papierchen jedoch zieh'n Dividenden davon.
Selbstverwaltung! du rüßige Schwester im Haushalt
des Freistaats,
Treib' nun im Tempel bei uns endlich den Schacher hinaus!